

Es wurden getestet: Grasnester!

Also, Grasnester bringen den Ratties viel Spaß und zwar vollkommen unterschiedlicher Art. Schlafen die einen tatsächlich drin, so benutzen die anderen sie nur als Pinkelnest. Wieder andere leben ihr Nagewut daran aus und dann gibt es noch die Ignorierer; bei denen hält das Teil am Längsten. Da diese Nester meist sehr klein geraten sind, sind sie für große schwere Ratten sowieso indiskutabel. Für kleine junge Flusen können sie jedoch eine nette Abwechslung sein.

Hat man sich nun so ein Grasnest zugelegt, empfiehlt es sich zunächst einmal, es für ein paar Stunden in den Gefrierer zu legen, damit eventuell darin lebende Milben über die Milbeneigene RBB gehen können.

Sollte nach ungefähr drei Wochen ein etwas penetranter Geruch die Nase stören (die des Halters natürlich, den Ratzels ist das nämlich schnuppe), so empfiehlt sich eine Reinigung. Man kann das Grasnest in heißem Wasser einweichen und anschließend auf der Heizung trocknen (im Winter); Backofen geht auch, aber dann bitte nur unter ständiger Aufsicht. Eine halbe Stunde bei 180° dürfte ausreichend sein. Man kann auch einen Tropfen Teebaumöl ins Reinigungswasser tun, dann aber **sehr** gründlich spülen, da Ratten eine ganz empfindliche Nase haben und einige auch allergisch auf das Teebaumöl reagieren können.

Fazit: Grasnester sind nicht unbedingt die haltbarsten Gegenstände aber einen Versuch wert, wenn man sich keine großen Gedanken ums eventuell rausgeschmissene Geld macht.

